

Der Lorenzhof

Text: Alexander Tiedemann

nach: „Ein feste Burg ist unser Gott“

1) Der Lorenzhof sah traurig aus,
die Fenster alt und spröde.

Die Menschen schrien: „Oh welch ein Graus,
dass so ein Haus veröde.“

Der alt‘ GKR,
er grübelte schwer.
Ist es zu viel Geld,
was in den Lorenz schnell?
Wer kann denn das bezahlen?

2) Doch Gott gab neuen Mut dazu:

Es wurde angegangen.
Vorbei war es nun mit der Ruh.
Die Firmenautos drangen.
Nun ist es geschafft,
mit Handwerkers Kraft
und Herrn Schiemanns List,
ein‘ neu Fassade ist
in frohem, sanftem Rosa.

3) Dies Haus sie sollen lassen stehn,

und vielen ist zu danken,
Gott lasse seinen Geist dort wehn,
es möge niemals wanken.
Noch ist’s nicht vorbei,
des Haus‘ Innerei
ruft laut DDR.

Der weitre Weg wird schwer.

O Herr, lass es gelingen.